

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

DowJones: -0.62%, S&P500: -0.13%,  
Nasdaq: +0.36%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.26%, DAX: +0.58%,  
SMI: +0.44%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.41%, HangSeng: -0.19%,  
S&P/ASX 200: -0.36%

Der **Schweizer Aktienmarkt** beendete den gestrigen Handelstag mit leichten Kursgewinnen. Somit startet der Leitindex **SMI** mit positiven Vorzeichen in die neue Handelswoche. Der Leitindex SMI notiert jedoch weiterhin unter der Marke von 9'000 Punkten. Deutliche Kursgewinne verzeichneten die Finanzwerte. Dabei legten insbesondere die Grossbanken **UBS**, **Credit Suisse** und **Julius Bär** um mehr als 0.9% zu. Unter Abgabedruck standen lediglich **ABB** (-0.6%), **Sika** (-0.3%) und **Adecco** (-0.1%).

Im breiten Markt verloren die Aktien von **Aryzta** (-2.3%) nach starken Kursschwankungen an Wert. Der Backwarenhersteller legte die Halbjahreszahlen vor. Der Umsatz reduzierte sich um 6.3%. Organisch betrug das Wachstum -2.2%. Das bereinigte EBITA lag bei CHF 93.3 Mio. und die EBITA-Marge bei 5.2%. Der Rückgang beträgt hier mehr als 40%. Das Zahlenset lag jedoch leicht über den Erwartungen. Negativ aufgefasst wurde, dass das Management keine mittelfristigen Ziele kommuniziert hat. Aryzta fokussiert sich auf die Reorganisation und die Transformation. Ausserdem hat Aryzta bestätigt, Unternehmensteile im Gegenwert von insgesamt EUR 450 Mio. zu verkaufen, wovon aktuell noch EUR 310 Mio. offen sind.

Gestern hat auch **Belimo** Eckdaten zur Profitabilität für das Geschäftsjahr 2017 vorgelegt. Belimo hat einen operativen Gewinn (EBIT) von CHF 92.6 Mio. erzielt. Die EBIT-Marge lag bei 16% und somit leicht unter dem Vorjahr. Belimo hat bewusst mehr in Forschung & Entwicklung investiert, was das zukünftige Wachstum fördern soll. Die Aktionäre kommen in den Genuss einer um CHF 10 höheren Dividende von CHF 85 je Aktie. Für 2018 gibt sich Belimo zuversichtlich und erwartet mindestens ein Wachstum im Zielbereich von 5% bis 7%. Die Aktie verlor

gestern wegen den höheren Forschungsausgaben und somit der Verfehlung auf Stufe operativer Gewinn rund 3.3%.

Heute Morgen stehen diverse Unternehmenszahlen im Fokus:

**Geberit** hat für das Geschäftsjahr 2017 die Eckdaten zur Profitabilität bekanntgegeben. Das adjustierte EBITDA stieg um 3.2% auf CHF 820.7 Mio. Somit erzielte Geberit eine um 10 Basispunkte tiefere EBITDA-Marge von 28.2%. Synergien aus der Sanitec-Übernahme, Produktmixeffekte und höhere Verkaufsvolumen stehen höheren Rohwarenpreisen und gestiegenen Personalkosten gegenüber. Auf Stufe adjustiertem operativen Gewinn (EBIT) resultiert eine Zunahme von 2.9% auf CHF 706.1 Mio. und somit eine Marge von 24.3%. Der frei verfügbare Geldfluss reduzierte sich wegen der Zunahme des Nettoumlaufvermögens um 13.2% auf CHF 483.4 Mio. Den Aktionären wird eine Dividende von CHF 10.40 je Aktie vorgeschlagen. Für 2018 erwartet Geberit eine generell positive Situation in der Bauindustrie ohne diese jedoch detailliert zu quantifizieren. Geberit strebt weiterhin Marktanteilsgewinne an. Im 1. Halbjahr rechnet das Management mit Rohmaterialpreisen über den Vorjahreswerten. Mit dem Zahlenset hat Geberit die Erwartungen leicht übertroffen.

**Galenica** hat ebenfalls die Eckdaten zur Profitabilität veröffentlicht. Der operative Gewinn (EBIT) erhöhte sich um 14.5% auf CHF 141.8 Mio. Auf vergleichbarer Basis resultierte ein Anstieg von 10.5% auf CHF 148.2 Mio. Den Aktionären wird eine Dividende von CHF 1.65 je Aktie vorgeschlagen. Für 2018 erwartet Galenica ein Umsatzwachstum von 2% bis 3% und einen operativen Gewinn (auf vergleichbarer Basis) im Rahmen von 2017. Dies entspricht ohne Einmaleffekte einer operativen Steigerung von rund 5%. Ausserdem plant das Management, der Generalversammlung 2019 eine Dividende mindestens auf Vorjahresniveau zu beantragen. Mit dem Zahlenset hat Galenica die Erwartungen erfüllt. Auch der Ausblick liegt in den Erwartungen. Bei der Dividende hat Galenica hingegen die Erwartungen übertroffen.

Der Bestellungseingang ist 2017 bei **Rieter** um 16% auf CHF 1.05 Mrd. gewachsen. Der Umsatz erhöhte sich um 2% auf CHF 966 Mio. Die operative Gewinnmarge (EBIT) lag vor Restrukturierungskosten bei 5.4% oder CHF 51.8 Mio. Der Reingewinn lag auch wegen den Restrukturierungsaufwendungen lediglich bei CHF 13.3 Mio. Den Aktionären wird eine unveränderte Dividende von CHF 5 je Aktie vorgeschlagen. Für

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

2018 erwartet Rieter eine stabile Nachfrage und die Fortsetzung der Dynamik. Das 2. Halbjahr wird gemäss Rieter beim Umsatz und der Profitabilität besser ausfallen. Mit dem Zahlen-set hat Rieter die Erwartungen erfüllt.

Die **US-Aktienmärkte** schlossen gestern uneinheitlich. Der technologielastige **Nasdaq** beendete den Handelstag mit Kursgewinnen von 0.4% und erreichte neue Höchststände. Dem gegenüber beendete der **S&P 500** den Handel leicht tiefer, während der **DowJones Industrial** mit einem Verlust von 0.6% deutlich nachgab. Verantwortlich für die überdurchschnittlichen Abgaben sind die Industriewerte **Boeing**, **Caterpillar** und **United Technologies**, welche bis zu 2.9% verloren. Nach Börsenschluss gab Präsident Trump bekannt, dass er die geplante Übernahme von **Qualcomm** durch den in Singapur beheimateten Konzern **Broadcom** blockiert. Die Aktie von Qualcomm gab im nachbörslichen Handel um mehr als 4% nach.

Die **europäischen Aktienmärkte** starteten mehrheitlich leicht fester in die Handelswoche. Der **EuroStoxx 50** legte um 0.3% zu. Der zyklischere deutsche Aktienindex **DAX** profitierte stärker von der freundlichen Stimmung und legte um 0.6% zu.

Im Fokus standen gestern die deutschen Versorger. Am Wochenende haben **E.ON** und **RWE** in einer ad-hoc Meldung bekanntgegeben, dass beide Konzerne sich mittels diversen Transaktionen neu fokussieren möchten. Gestern Abend haben beide Gesellschaften eine definitive Einigung erzielt. E.ON erwirbt die von RWE gehaltene Beteiligung von 76.8% an **innogy**. Der Erwerb erfolgt mittels Tausch von Geschäftsaktivitäten und Beteiligungen. Im Tausch zum Erwerb von innogy wird RWE eine 16.67% Beteiligung an E.ON erhalten. Zudem erhält RWE von E.ON weitreichende Teile des erneuerbaren Geschäfts (inkl. einiger erneuerbarer Aktivitäten von innogy) und diverse Minderheitsbeteiligungen. Weiter sieht die Transaktion eine Zahlung von RWE an E.ON in der Höhe von EUR 1.5 Mrd. vor. Den innogy Aktionären wird ein freiwilliges Übernahmeangebot von insgesamt EUR 40 je Aktie vorgelegt, EUR 36.76 je Aktie in bar sowie EUR 3.24 in Dividenden. Nach der Transaktion wird E.ON sich auf das Netzgeschäft und Kundenlösungen fokussieren, während sich RWE auf die Stromproduktion im erneuerbaren und konventionellen Bereich konzentriert. Die Aktien aller involvierten Gesellschaften legten gestern deutlich an Wert zu, da die Transaktion Synergien mit sich bringt und eine Fokussierung beider Gesellschaften ermöglicht.

## Kapitalmärkte

### Renditen 10 J

USA: 2.877%; DE: 0.627%; CH: 0.048%

Die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen notiert zum Wochenaufstart nahe, jedoch weiterhin unterhalb der 3%-Schwelle. Im Vorfeld der anstehenden Zinsentscheidung der US-Notenbank von nächster Woche richtet sich heute der Blick

insbesondere auf die US-Inflationsdaten vom Februar. Ein breiter Anstieg des Teuerungsdrucks ist bisher nicht feststellbar, womit auch die Fed keinen Anlass haben dürfte, von ihrem eingeschlagenen Weg abzuweichen.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.9479

**Euro in US-Dollar:** 1.2327

**Euro in Franken:** 1.1685

Weder in den USA noch in der Eurozone standen gestern wichtige Konjunkturdaten auf der Agenda. In einem insgesamt ruhigen Handel hielt sich der Euro zum US-Dollar über 1.23. Seit Mitte Januar tendiert das EUR/USD-Währungspaar zwischen 1.22 und 1.25 seitwärts. Für etwas mehr Bewegung könnten heute die neusten Inflationsdaten aus den USA sorgen.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 61.27 pro Fass

**Goldpreis:** USD 1'320.64 pro Unze

Öl der Sorte WTI hat zum Wochenaufstart einen Teil der Gewinne vom letzten Freitag wieder abgegeben. Dennoch kann sich WTI über der Marke von 60 US-Dollar das Fass halten.

Gold hatte im Januar und Mitte Februar das Hoch aus den beiden Vorjahren ins Visier genommen. Eine Unze kostete zeitweise 1'365 Dollar. Beide Male scheiterte jedoch der Versuch, dieses Niveau zu überwinden. In den letzten Tagen näherte sich Gold seinem Jahrestief bei 1'300 Dollar an. Ein Muster scheint sich zu wiederholen. Das Edelmetall stand vor einer US-Zinserhöhung unter Abgabedruck – um sich danach zu erholen. So geschehen im Dezember, als die Fed letztmals den Leitzins anhub. Im Vorfeld der Fed-Entscheidung vom 23. März, bei welcher der sechste Zinsschritt erwartet wird, dürfte Gold in der Defensive verbleiben.

## Wirtschaft

Keine relevanten Konjunkturdaten

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.